

Pressemitteilung

1/2015 | Heidelberg, 5. Januar 2015

Diversity and Identity - Jewish Communities and the Future of Europe

Internationale Konferenz

Samstag, 10. Januar 2015 bis Montag, 12. Januar 2015
Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Landfriedstraße 12, 69117 Heidelberg

Die Entwicklung des jüdischen Lebens in Europa nach 1945 kann bisher als eine Erfolgsgeschichte betrachtet werden. Außerhalb Israels und den USA – die dominierenden Pole des Judentums - haben die jüdischen Gemeinden in Europa nicht nur weiter existiert, sondern auch eine Vielzahl an neuen Identitäten und Kulturen hervorgebracht. Nach den dramatischen Ereignissen durch den Zerfall der Sowjet Union haben sich in Osteuropa viele neue Gemeinden und Institutionen entwickelt. Auch in Deutschland ist nach den ersten zögerlichen Neugründungen in den Jahren nach dem Holocaust die Zahl der jüdischen Gemeinden inzwischen auf über 100 angestiegen. In den vergangenen 25 Jahren hat sich die Mitgliederzahl mehr als vervierfacht. Beeindruckende neue Synagogen und Gemeindezentren demonstrieren der Öffentlichkeit, dass das Judentum mit all seinen religiösen Strömungen und Facetten ein fester Bestandteil des heutigen Deutschlands bzw. Europas ist.

Aber können wir sicher sein, dass diese Erfolgsgeschichte weiter geht? Das jüdische Leben in Europa wird nicht nur von der Vergangenheit überschattet. Die Gegenwart bringt ihre eigenen Herausforderungen mit sich: beispielsweise durch aufkommende rechtsradikale Bewegungen, die scheinbare Attraktivität von populistischen und rechten Parteien, die Akzeptanz von antizionistischen Argumenten in vielen politischen und sozialen Bereichen, etc. Auch die antijüdischen Kundgebungen und die nicht selten gewalttätigen Demonstrationen, die sich während des Sommers 2014 in ganz Europa beobachten ließen, zeigen, wie wichtig es ist, diese Frage aktuell zu stellen.

Die Zukunft jüdischer Gemeinschaften in Europa wird sich unter anderem am Ausgang aktueller Konflikte und Herausforderungen entscheiden. Internationale Wissenschaftler machen bei der internationalen und interdisziplinären Konferenz an der HfJS eine Bestandsaufnahme. Das Ziel der Konferenz: möglichst viele Stimmen aus unterschiedlichen Perspektiven, Disziplinen und Ländern zu Wort kommen zu lassen, um zu erfassen, was jüdisches Leben in Europa heute ausmacht und wie es in Zukunft aussehen wird. Der gemeinsame Gegenstand: die Erforschung der europäischen Diaspora.

Organisatoren: Die Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und das Institut für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Gesponsert wird die Konferenz von Shalom Europe.